

Länder-Information

Zielland

Jordanien - Einreise und Fakten

Landesdaten

Lage

Das Königreich Jordanien grenzt im Norden an Syrien, im Osten an den Irak, im Südosten und Süden an Saudi-Arabien und im Westen an Israel bzw. das Palästinensische Autonomiegebiet. Im Nordwesten liegt das Tote Meer und im Südwesten das Rote Meer.

Fläche: 89.342 km².

Verwaltungsstruktur: 12 Gouvernorate.

Einwohner

Bevölkerung: ca. 6,2 Millionen

Städte:

Amman (Hauptstadt) ca. 1,3 Million

Zarqa ca. 481.300

Irbid ca. 300.300

Ar-Rusayfah ca. 277.300

Al-Quwaysimah ca. 168.800

Wadi as-Sir ca. 152.000

Tila al Ali ca. 141.000

Aqaba ca. 106.800

Khuraybat as Suk ca. 105.900



Sprache

In Jordanien wird Arabisch gesprochen. Im Geschäftsverkehr spricht man oft auch Englisch.

Zeitverschiebung

Mitteleuropäische Zeit (MEZ) +1 Stunde

Da auch Jordanien Sommerzeit hat (ab dem letzten Drittel im April bis Ende September), bleibt, von wenigen Wochen abgesehen, der Zeitunterschied immer erhalten.

Stromspannung

230 Volt Wechselstrom, 50 Hertz

Da unterschiedliche Steckdosen-Typen vorhanden sind, ist ein Adapter mitzuführen.

Spannungsschwankungen sind nicht auszuschließen, weshalb für sensible Geräte ein Überspannungsschutzstecker empfehlenswert ist.

Telefon/Post

Post

Luftpost benötigt etwa 3-5 Tage nach Europa. Annahmestellen siehe <http://jordanpost.com.jo>.

Es gibt in Jordanien keine Postzustellung. Briefe müssen an die Postfachanschrift adressiert werden.

Telefon

Die Vorwahl für Ferngespräche von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Jordanien ist 00962, die Vorwahl von Jordanien nach Deutschland 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041.

Öffentliche Fernsprecher sind selten, Ortsgespräche können gelegentlich von Supermärkten oder manchen Ladengeschäften aus geführt werden. Telefonkarten sind u.a. in Buch- und Schreibwarenläden erhältlich.

NOTRUFNUMMER: 911.

Mobilfunk

Netztechnik: GSM 900/1800.

Am günstigsten nutzt man das Mobiltelefon in Jordanien mit einem SIM-Karte. Roaming gerät zu teuer.

In Jordanien besteht eine gute Mobilfunkabdeckung (außer in manchen Wüstenregionen).

Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Jordanien (z.B. Zain, Orange) von u.a. Telekom Deutschland und Vodafone.

Internet

Länderkürzel: .jo

Internetcafés oder auch Cybercafés gibt es in den größeren Städten, unter anderem in Amman, Aqaba, Irbid, Jerash und Jordan.

Internet: www.cybercafes.com.

Feiertage

1. Januar (Neujahr), 19. April (Karfreitag - nur für Christen), 22. April (Ostermontag - nur für Christen), 1. Mai (Tag der Arbeit), 25. Mai (Nationalfeiertag; Unabhängigkeitstag), 10. Juni (Tag der Armee), 25. Dezember (Weihnachten)

Islamische Feiertage (Verschiebungen um einen Tag, in seltenen Fällen zwei Tage, sind möglich!):

4. bis 6. Juni (Fastenbrechen am Ende des Ramadan), 10. bis 14. August (Opferfest), 31. August (Neujahr 1441 nach islamischer Zeitrechnung), 9. November (Geburtstag des Propheten Mohammed)

Im Jahr 2019 dauert der Ramadan vom 6. Mai bis zum 3. Juni (die Daten können je nach Land um einen oder zwei Tage abweichen).

Während des Ramadan, des islamischen Fastenmonats, kann das Geschäftsleben eingeschränkt sein.

Wöchentliche Ruhetage sind der Freitag und Samstag.

Die Hauptferienzeit ist zwischen Mitte Juni und Ende August.

Öffnungszeiten

- Banken: So bis Do 8.30-13.30/14 Uhr

- Behörden: Sa bis Do 8-15 Uhr

- Geschäfte: überwiegend täglich außer freitags von 9-13, 15-18 Uhr, vereinzelt aber auch 8-20.30 Uhr

Souk auch freitags

- Postämter: Sa bis Do 8-19 Uhr im Sommer und 8-17 Uhr im Winter

- Einkaufszentren: Sa bis Do 10-22 Uhr

- Private Firmen: täglich außer freitags 8.30-13.30, 15.30-18.30 Uhr

- Museen und historische Stätten: täglich 9-16 Uhr (Okt.-März), 8-17.30 (April bis Mai), 8-18.30 Uhr (Juni bis Sept.)

- Felsenstadt Petra: wie Museen, morgens aber schon ab 6 bzw. 7 Uhr (im Ramadan 8-15 Uhr)

Zu beachten ist, dass muslimische Geschäfte freitags geschlossen sind, christliche sonntags. Kaufhäuser und Supermärkte bleiben freitags in der Regel geöffnet.

Während des Fastenmonats Ramadan öffnen die Geschäfte später und schließen früh (z.B. 9-14 Uhr), oder Geschäftstätigkeiten werden in die Nacht verlegt. Im Pilgermonat herrscht ebenfalls nur verringerte Geschäftstätigkeit.

Kleidung

In der Zeit von Mai bis Oktober sollte man Sommerkleidung mitnehmen. Übergangskleidung ist in den Monaten April und November zu empfehlen und Winterkleidung braucht man in der Zeit von Dezember bis März. Obwohl in Aqaba und im Jordantal die Temperaturen etwas über denen in Amman und den Wüstengebieten liegen, ist im Winter auch hier wärmere Kleidung angebracht. Wärmere Kleidung ist auch bei Übernachtungen in der Wüste ganzjährig notwendig, da es nachts dort stark abkühlt. Festes Schuhwerk sollte man grundsätzlich bei Ausflügen in die Wüste und nach Petra tragen.

Im Allgemeinen sollte eine allzu freizügige Bekleidung (schulterfreie Oberbekleidung, Miniröcke, Shorts) vermieden werden.

Jordanien - Land und Leute

Geschichte/Politik

Die Jordanier sehen in Jordanien nach wie vor das gelobte Land der Bibel. Viele Ansiedlungen haben dort noch heute Namen, die direkt aus einem Ortskatalog der Heiligen Schrift stammen könnten. So verläuft auch die Geschichte Jordaniens streckenweise durchaus parallel zur biblischen Geschichte. Die ersten Einwanderungswellen entsprechen beispielsweise dem alttestamentarischen Zug Abrahams zum westjordanischen Hebron. Und als im 13. vorchristlichen Jahrhundert die Israelis unter Moses ins Gelobte Land zogen, trafen sie auf zahlreiche Stämme, von denen in Jordanien noch heute die Rede ist.

Jahrhundertlang gab es gewaltige Machtkämpfe in diesem Gebiet; lange Zeit war Jordanien ein Teil des osmanisch-türkischen Reichs. Im ersten Weltkrieg boten die Alliierten den Jordanern für deren Kooperation gegen die Türken die Unabhängigkeit an. Stattdessen aber wurde Jordanien nach dem Krieg, 1918, ein britisches Mandat. Erst 1946 wurde Jordanien unabhängig und ist seit 1950 ein haschemitisches aber durchaus modernes Königreich mit konstitutioneller Monarchie.



Wirtschaft

Jordanien ist ein Agrarland, das sehr mit seinen natürlichen Gegebenheiten zu kämpfen hat. Nur zwölf Prozent der Landfläche können landwirtschaftlich genutzt werden, davon wiederum ist nur die Hälfte als Ackerboden brauchbar. Im mittleren jordanischen Bergland werden Linsen, Tabak, Oliven, Feigen und Granatäpfel angebaut. Die Viehhaltung wird von Nomaden betrieben. Umfangreiche Bewässerungssysteme im Jordangraben haben inzwischen zu Erfolgen geführt. Man erntet dort nun Weizen, Gemüse und Obst. Immerhin müssen 70 Prozent der Bevölkerung von der Landwirtschaft leben. Der wichtigste Industriezweig ist der Phosphatabbau.

Der Tourismus brachte eine Zeitlang viele Devisen ins Land, ließ dann im Zug der arabisch-israelischen Probleme sehr nach und nimmt erst in jüngster Zeit wieder zu.

Religion

Zum Islam bekennt sich etwa 94 Prozent der Bevölkerung. Die jordanischen Moslems sind hauptsächlich Sunniten. Daneben gibt es christliche Minderheiten.

Vegetation

Auf Jordaniens kargem Boden wächst die Vegetation des Mittelmeers: Platanen, Sykomoren, Maulbeerbäume und Königspalmen. In der Nähe des Roten Meeres sieht man Schirmakazien. Es gibt aber auch viele Ziergewächse wie zum Beispiel Bougainvillea, Oleander, Malve, Aloe und andere, die zum Teil in Gärten und Alleen oder als Hecken wachsen.

Tierwelt

Im Jordantal sieht man viele Wildschweine und in den Wüstengegenden ganze Herden von Gazellen. Insgesamt sind es rund hundert Arten von Säugetieren, die hier leben. Viele Arten sind aus Nachbarländern (sogar aus Indien) zugewandert. Vögel sind selten geworden. Außerhalb dicht besiedelter Gebiete gibt es noch Reiher und Pelikane, Aas- und Mönchsgeier. In Wüstenregionen trifft man auf Meropsvögel mit ihrem grünschillernden Gefieder, in den Steppen auch auf Wachteln und Rebhühner.

Jordanien - Gebräuche, Kulinarisches

Kulinarisches

Die Jordanier sind außerordentlich gastfreundlich - selbst im Vergleich zu anderen arabischen Kulturen. Es kommt oft vor, dass Jordanier fremde Touristen zum Essen nach Hause einladen. Man darf dieser Einladung ruhig folgen. Zur jordanischen Küche gehört eine riesige Menge von Vorspeisen, die "Mezzeh" (insgesamt heißt das Vorspeisen-Angebot "Mezah"). Da gibt es Fladenbrot, Kichererbsen-Pürree, Teigbällchen mit Fleisch- und Zwiebelfüllung, braune Bohnen mit Knoblauch, Salate, Gerichte aus Lammfleisch mit Joghurtsoße - eine Mezah ist eigentlich ein komplettes Essen. Im Restaurant kann man es durchaus dabei bewenden lassen. Doch zusätzlich werden Hauptgerichte angeboten: Mansaf (Jordaniens Nationalgericht - Lammfleisch auf Reis mit Joghurtsoße), Kebabs (über Holzkohlenfeuer gegrilltes Fleisch von Lamm, Rind oder Hähnchen), Farooj (Hähnchen am Spieß) und vieles andere. Dazu kommen zahlreiche Süßspeisen.

Man trinkt vor allem Kaffee und Tee, doch gibt es auch Wein und gutes Bier. Beliebt ist Araq, ein Anisschnaps, den man mit Eis und Wasser trinkt.

Souvenirs

Man findet schöne Teppiche und Stickereien, Silberschmuck von Beduinen und mundgeblasenes Hebron-Glas (das heutzutage von recycelten Wasserflaschen kommt), Sandflaschen (in Aqaba und Petra hergestellte



Fläschchen, die als Schmuckstücke mit bunt leuchtendem Sand gefüllt sind) und Keramik ("Jerusalem-Töpferwaren"). Wertvoll sind Schmuckstücke aus 24karätigem Gold (die man am besten auf dem Goldmarkt in Amman preiswert nach Gewicht kauft), originell die kosmetischen Produkte, die aus dem Toten Meer gewonnen werden.

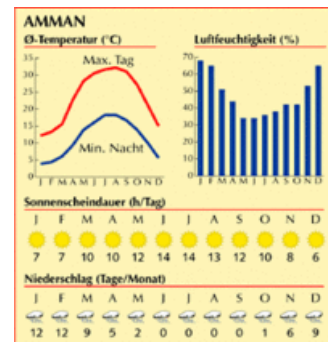
Jordanien - Klima und Wetter

Klimainformationen

Jordanien hat überwiegend Mittelmeerklima, obwohl die klimatischen Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen während der Jahreszeiten beträchtlich sind.

Der jordanische Sommer, der sich von Mai bis Oktober erstreckt, ist sonnig, heiß und trocken. Das Jordantal hat subtropisches Klima mit über 40°C im Sommer. Süd- und Ostjordanien hat Wüsten- und Steppenklimate mit Temperaturen an die 50°C und sehr trockenen Sommermonaten. Das Hochland ist gemäßigter mit 35-40°C im Sommer. Nachts kühlt es im Hochland auf angenehme Temperaturen ab, in Wüstengebieten kann es auch sehr stark abkühlen.

Der Winter, der sich von Dezember bis März erstreckt, ist regenreich bei Tagestemperaturen zwischen 0 und 15°C. An sonnigen Tagen können auch 25°C erreicht werden. Im Jordantal und in Aqaba ist das Klima etwas milder.



Beste Reisezeit

Die beste Zeit, um Jordanien zu bereisen, ist der Frühsommer (Mitte März bis Ende Mai) und der Frühherbst (September bis November). Für Besuche in Aqaba ist das ganze Jahr geeignet.

Jordanien - Gesundheit

Vorgeschriebene Impfungen

Keine bei Einreise direkt aus Europa.

Gelbfieber bei Einreise aus ENDEMIEGEBIETEN.

GELBFIEBER-ENDEMIEGEBIETE

In AFRIKA:

Äquatorialguinea, Äthiopien, Angola, Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo (Kinshasa), Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Kongo, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Ruanda, Senegal, Sierra Leone, Südsudan, Sudan, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.

In SÜD- und MITTELAMERIKA:

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Ecuador, Franz. Guayana, Guyana, Kolumbien, Panama, Paraguay, Peru, Surinam, Trinidad + Tobago, Venezuela.



Empfohlene Impfungen

Hepatitis A, zusätzlich für Individualreisende Typhus.

Informationen zur Malaria

Malaria

Keine.

Verbreitung

Jordanien ist malaria-frei.

Ärztliche Hilfe

Amman: Dr. Sami Khurma (spricht Deutsch), Prince Mohammed Street, Jordan Insurance Building 3rd circle,, Amman, Tel. (06) 464 22 29.

Zahnarzt, Dr. Subhi Abu Salem (spricht Deutsch), Amman, Tel. (06) 64 49 24.

Jordanien - Geld und Umtausch

Währung

Währungseinheit

Währungseinheit: Jordan-Dinar (JD.)

1 Jordan-Dinar = 100 Piaster = 1000 Fils

Derzeitiger Kurs:

1 Euro = ca. 0,80 JD.

1 US-\$ = ca. 0,71 JD.

Hinweise

Bei den unten aufgeführten Umrechnungskursen handelt es sich um Devisenkurse der Deutschen Bundesbank,



die die Preisnotierung des Euro und des US-Dollar in der Währung des Reiselandes angibt. Mit Devisenkursen werden z.B. Rechnungen unterschiedlicher Währungen gegeneinander verrechnet. (Im Gegensatz zum Sortenkurs wird hier jedoch nicht der Wert angegeben, den man in Deutschland am Bankschalter für einen Euro oder US-Dollar erhält.)

Devisenbestimmungen/Umtausch

Einfuhr Fremdwährung: unbeschränkt. Die Einfuhr von israelischer Währung ist verboten.

Einfuhr Landeswährung: bis zu 15.000 JD.

Deklaration: Ja - bei der Einfuhr von Fremdwährung.

Ausfuhr Fremdwährung: in Höhe der deklarierten Einfuhr abzüglich der umgetauschten Beträge.

Ausfuhr Landeswährung: unbeschränkt.

Umtauschempfehlung: im Reiseland

Umtausch: ist bei den autorisierten Wechselstellen möglich. Es sollten immer genügend kleine Scheine mitgeführt werden. Wechselgeld ist oft nicht vorhanden.

Internationale Kreditkarten: Ja (Visa, EuroCard/MasterCard) - werden in den großen Hotels (bei Buchung abklären), Restaurants und Geschäften (Gebühren) akzeptiert.

Geldautomat: Ja - in größeren Städten und ei Touristen beliebten Orten sind ATM-Maschinen für das Abheben von Bargeld mit Kreditkarte vorhanden.

Reiseschecks: Nein

Jordanien - Wichtige Adressen

Auskunftstellen

Jordan Tourism Board (JTB)
Amman
Jordan Tourism Board
P.O. Box 830688
Amman 11183/Jordanien
(00962 6) 567 82 95
(00962 6) 567 84 44
www.see-jordan.com
info@visitjordan.com

Jordan Chamber of Commerce
Building no 218

Princess Bassma Street

Abdoun
Amman



Jordan Chamber of Commerce
P.O. Box 287
7029 Amman 1118/Jordanien
(00962 6) 590 20 51
(00962 6) 590 20 40
info@jocc.org.jo

Botschaften und Konsulate

Botschaft des Haschemitischen

Königreichs Jordanien

(mit Konsularabteilung)
Heerstraße 201
13595
Berlin
(0 30) 36 99 60 11
(0 30) 369 96 00
www.jordanembassy.de
jordan@jordanembassy.de
Mo bis Fr 9-15 Uhr, Konsularabt. 9.30-12.30 Uhr

(Annahme der Visumantragsunterlagen 9-12 Uhr, Erteilung der visierten Pässe 14-15 Uhr)

Honorarkonsulat des Haschemitischen

Königreichs Jordanien
Neuer Zollhof 1
40221
Düsseldorf
(02 11) 323 68 30
(02 11) 138 06 02
jordanischeskonsulat@gielisch.de
Mo bis Fr 10-12 Uhr
Visum-Ausstellung nur für Staatsangehörige der EU-Länder

Honorarkonsulat des Haschemitischen

Königreichs Jordanien
An der Ringkirche 6
65197
Wiesbaden
(06 11) 450 77 98, 450 77 75
(06 11) 45 07 73
jordan@consulship.de
Mo, Di, Mi, Do, Fr 14-17 Uhr
Visum-Ausstellung nur für Staatsangehörige der EU-Länder

Embassy of the Federal Republic of Germany
Benghasi Street 25, Jabal
Amman
Embassy of the Federal Republic of Germany
P.O. Box 183
Amman 11118/Jordanien
(00962 6) 590 12 82
(00962 6) 590 11 70

Ärztliche Hilfe

Amman: Dr. Sami Khurma (spricht Deutsch), Prince Mohammed Street, Jordan Insurance Building 3rd circle,, Amman, Tel. (06) 464 22 29.

Zahnarzt, Dr. Subhi Abu Salem (spricht Deutsch), Amman, Tel. (06) 64 49 24.

Jordanien - Reisetipps

Sehenswertes

Amman

Jordaniens Hauptstadt hat eine lange Geschichte. Bei den Ammonitern hieß sie "Rabbath", bei Griechen und Römern "Philadelphia". Amman ist eine schnell wachsende, internationale Metropole geworden. Am Fuße ihre Zitadelle, auf der man die Ruinen eines Herkules-Tempels, eines omajjadischen Palastes und einer historischen Stadtmauer besuchen kann, liegt das römische Amphitheater mit 5.000 Sitzen.



Nahe bei Amman befindet sich Iraq el-Amir, eine antike Stätte, an der man einen sorgfältig restaurierten hellenistischen Palast besuchen kann.



Madaba

Die kleine Stadt, nicht weit entfernt von Amman, ist das biblische "Medeba" - berühmt für hunderte von byzantinischen und omajjadischen Mosaikfußböden. In der griechisch-orthodoxen Kirche St. Georg hängt die älteste erhaltene Landkarte des heiligen Landes. Sie entstand um das Jahr 560 und ist ein Mosaik aus winzigen Steinchen. Westlich von Madaba liegt der Berg Nebo, Jordaniens heiligste Stätte, an der man viele Kloster-Ausgrabungen besichtigen kann. Hier soll Moses gestorben und begraben sein.

Petra

Petra ist Jordaniens größte Attraktion. Der Dichter Dean Burgon schrieb: "Ein wahres Wunderwerk hält hier der Orient für uns bereit - eine rosarote Stadt, halb so alt wie alle Zeit." Fantasievolle Werbeschriften nennen Petra "das achte Weltwunder". Aus Beduinen-Höhlen in einem rosafarbenen Felsmassiv schufen Nabatäer die befestigte Stadt. Der 50 Meter hohe, aus der Felswand gemeißelte Eingang zum Schatzhaus von Petra, tausendfach fotografiert, ist weltweit eines der elegantesten Werke bildhauerischer Architektur und ein Weltkulturerbe der UNESCO.

Noch heute ist Petra die Domäne der Beduinen. Mit ihren Pferden und Kamelen erwarten sie die Besucher zu einem Ritt durch die Schluchten und Wege der Stadt. Man kann Petra reitend oder zu Fuß erreichen. Immer führt der Weg durch das geheimnisvolle "Siq", einen gewaltigen Riss im Sandsteinmassiv. Er schlängelt sich einen Kilometer dahin, umrahmt von steilen Felswänden.

Totes Meer

Jordanien gehört die Ostküste dieses Gewässers. Es gibt Möglichkeiten in das hochkonzentrierte Salzwasser zu steigen, in dem man schwimmt, ohne untergehen zu können. Man findet dort Badekabinen, eine therapeutische Klinik und die Anlagen, in denen aus dem salzigen Wasser allerlei hautfreundliche Kosmetika hergestellt werden. Nahe des Toten Meeres, im Osten, liegt der Kurort Zerqa Ma´in mit seinen heißen Quellen.

Pella

Beim Dorf Tabaqat Fahl liegt die riesige antike Stadt Pella, in der schon vor 10.000 Jahren Menschen siedelten. Hier liegt eine der größten und wichtigsten archäologischen Fundstätten in Jordanien. Die meisten der Überreste, die man hier besichtigen kann, stammen aus römischer, byzantinischer und islamischer Zeit (also aus dem zweiten bis 14. Jahrhundert), aber es gibt auch Ruinen, die auf eine Besiedelung in hellenistischer, persischer und noch weit früherer Zeit hindeuten.

Jerash

Jerash ist eine riesige griechisch-römische Ruinenstadt, die sehr gut erhalten ist und deshalb zuweilen "Pompeji des Orients" genannt wird. Zu sehen gibt es Tempel, Bäder, eine Kolonnadenstraße und ein Amphitheater. Auch Funde aus älterer Zeit kann man hier sehen. Außerdem findet dort jedes Jahr im Juli das Kunst- und Kulturfestival "Jerash Festival" statt.

Westlich von Jerash liegt das Dorf Ajloun und dort, auf einer einsamen Bergspitze, die Burg Qualaat al-Rabad. Diese wurde 1184 von Izzedine Usama erbaut, der unter dem Fürsten Salah al-Din General war. Salah al-Din war als "Saladin" in der Zeit der Kreuzzüge auch im Abendland als morgenländischer Ritter berühmt. Von Qualaat al-Rabat brach Saladin 1189 auf, um die Kreuzfahrer aus Jordanien zu vertreiben. Im Hippodrom von Jerash finden täglich Aufführungen von römischen Gladiatorenkämpfen und Wagenrennen statt.

Umm Qais

Die antike Stadt hieß einst "Gadera". Heute ist vor allem der schöne Blick von dort berühmt; über das nördliche Jordantal, den See Genezareth und die Golanhöhen. Nordöstlich von Umm Qais liegt das antike Abila. Zwischen Weizenfeldern und Olivenhainen findet man dort römische Tempel, byzantinische Kirchen und frühislamische Moscheen, bunt durcheinander.

Umm el-Jimal

Eine sehr eigenwillige Ruinenstadt, voller antiker Ruinen, darunter Kirchen und Wohnhäuser, einer römischen Kaserne und einem Festungskomplex aus schwarzem Basalt.

Mukavir

In dem biblischen Machaerus baute Herodes seine Festung. In dieser Festung, die heute eine Ruine ist, hielt er Johannes den Täufer gefangen, hier tanzte Salome vor ihm - und verlangte den Kopf des Täufers. Bei guter Sicht hat man von den Ruinen einen prächtigen Blick über das Tote Meer bis zu den Hügeln von Jerusalem.

Wadi Rum

Im Süden Jordaniens gehört das trockene Flusstal Wadi Rum zu den schönsten Wüstentälern Jordaniens. Dem Besucher bietet sich traumhaft schöne Wüstenromantik mit Schluchten, verwitterten Felsen und viel Sand auf historischem Grund (Hauptquartier von T.E. Lawrence mit Prinz Faisal bin Hussein im Araberaufstand gegen die Türken). Die monolithischen Felsformationen können erklettert oder durchwandert werden, es gibt organisierte Kamelausflüge oder Jeep-Safaris. Die dort lebenden Beduinen stellen auch die Kamel-berittene Wüstenpolizei.

Aqaba

Aqaba ist Jordaniens Badeort am Roten Meer. Hier kann man schwimmen, segeln, surfen - auch im Winter. Tauchern eröffnet sich eine zauberhafte Unterwasserwelt.

In der Nähe von Aqaba liegen mehrere antike und mittelalterliche Stätten, so die frühislamische Stadt Ayla und das Fort von Aqaba, das der Mameluken-Sultan Qansawh al-Ghawri im 16. Jahrhundert erbauen ließ.

Jordanien - Reisehinweise

Reisehinweise

In Jordanien kommt es derzeit zu Demonstrationen, die auch gewaltsam sein können. Reisende sollten sich über die lokalen Medien auf dem Laufenden halten, Menschenansammlungen fernbleiben und Vorsicht walten lassen.

Das Auswärtige Amt rät wegen gewalttätigen Auseinandersetzungen dringend von Reisen in die Grenzgebiete Jordanien/Syrien und die Grenzregion Jordanien/Irak ab (jeweils militärisches Sperrgebiet).

In Jordanien kann es landesweit zu Terroranschlägen kommen, vor allem an Orten, an denen sich vorwiegend Ausländer aufhalten.

Da sich die Öffnungszeiten der Grenzübergänge zwischen Jordanien und Israel kurzfristig ändern können und auch Schließungen möglich sind, sollten sich Reisende vor einem Grenzübertritt über den aktuellen Stand informieren.

Die Grenzstellen zwischen Jordanien und Irak sowie Syrien sind geschlossen.

Empfehlenswert ist es, sich in die elektronische Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes einzutragen - www.auswaertiges-amt.de -, auch wenn sich Reisende nur kurz in Jordanien aufhalten.

Weitere Informationen zur Sicherheitssituation im Reiseland sind auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes zu finden.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

* Fahrten sollten bei Nacht nicht unternommen werden. Es bestehen Risiken durch schlechte ausgebaute Straßen sowie Tiere.

* Militärbauwerke und -Anlagen zu fotografieren ist untersagt.

* Beleidigende Aussagen über die königliche Familie werden geahndet.

* Drogen ein- oder auszuführen, damit zu handeln oder zu konsumieren ist streng verboten!

* Es besteht ein Rauchverbot an vielen öffentlichen Plätzen wie Kinos, Museen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Flughäfen, überdachten Ladenstraßen und Touristenrestaurants.



* RAMADAN: Die Zeit des islamischen Fastenmonats Ramadan ändert sich von Jahr zu Jahr (2019: ca. 6. Mai bis ca. 3. Juni). Während dieser Zeit gilt für Muslime ein Fastengebot (Verzicht auf Speisen und Getränke und z.B. auch Rauchen) von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Reisende sollten sich den Verhaltensregeln des islamisch geprägten Landes anpassen. Essen, Trinken und Rauchen in der Öffentlichkeit während der Tagesstunden ist im Ramadan verpönt. Außerdem ist mit Einschränkungen im Alltag (z.B. tagsüber Schließung von Restaurants außerhalb der Hotels, reduzierte Arbeitszeiten bei Behörden) zu rechnen.

Bitte auch den Abschnitt "Reisehinweise" beachten.

SPERR-NOTRUF: Deutsche können ihre Girocards, Kreditkarten, Handys und einige andere elektronische Berechtigungen über die Sperr-Notruf-Nummer ++49 116 116 (aus dem Ausland neben ++49 116 116 auch ++49 30 4050 4050 wählbar) rund um die Uhr sperren lassen. Der Anrufer wird mit den Herausgebern der jeweiligen Medien verbunden, sofern diese sich dem Sperr-Notruf angeschlossen haben. Eine Liste der angeschlossenen Herausgeber ist im Internet unter www.sperr-notruf.de zu finden.

Ebenso ist es möglich, die Online-Ausweisfunktion (elektronischer Identitätsnachweis - eID) des neuen Personalausweises unter den oben genannten Nummern sowie unter 0180 1 333 333 (Bürgerservice des Bundesinnenministeriums) sperren zu lassen.